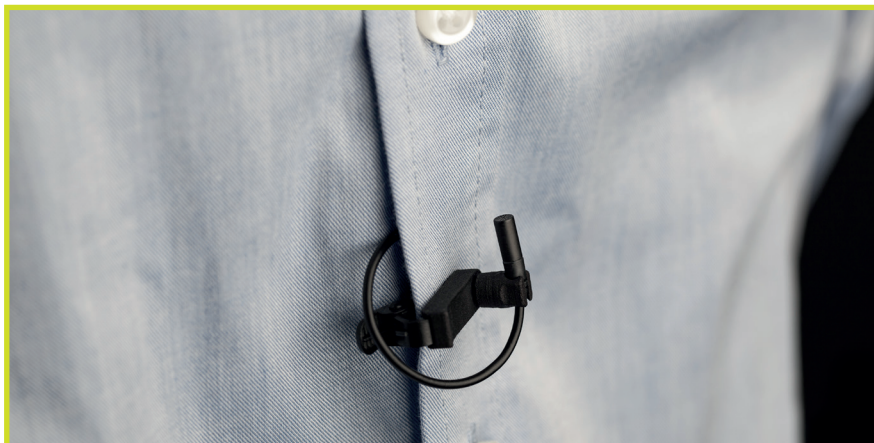


## FILIGRANER HARD CORE

Die dänische Firma DPA Microphones, einer der renommiertesten Hersteller von Kondensator-Mikrofonen für Live-, Studio- und Broadcast-Anwendungen, wird in der Audio-Branche vor allem auch für ihre Miniatur-Schallwandler geschätzt. Die neu entwickelte sogenannte „CORE“-Verstärker-Technologie kommt jetzt auch in den Mikrofon-Serien d:screet- und d:fine zum Einsatz. Die beiden Mikrofone d:screet CORE 6060 (Lavalier) und d:fine CORE 6066 (Headset) haben dadurch, laut DPA, einen noch größeren Dynamik-Umfang und geringere Verzerrungswerte als die schon sehr guten Vorgänger-Modelle. Sprache und Gesang soll sich somit noch klarer und natürlicher reproduzieren lassen. Das Lavalier-Modell gibt es auch als 6061-Version, das, dem Datenblatt zufolge, eine um nochmals zehn Dezibel höhere Übersteuerungsfestigkeit besitzt. Wir haben von DPA Deutschland ein CORE 6060 und ein CORE 6066 samt Gürtelclip-Speiseadapter DAD6001 zum Testen bekommen.

### Strapazierfähiges Kabel

Das Lavaliermikrofon kommt in einer stabilen kleinen Plastik-Klappbox,

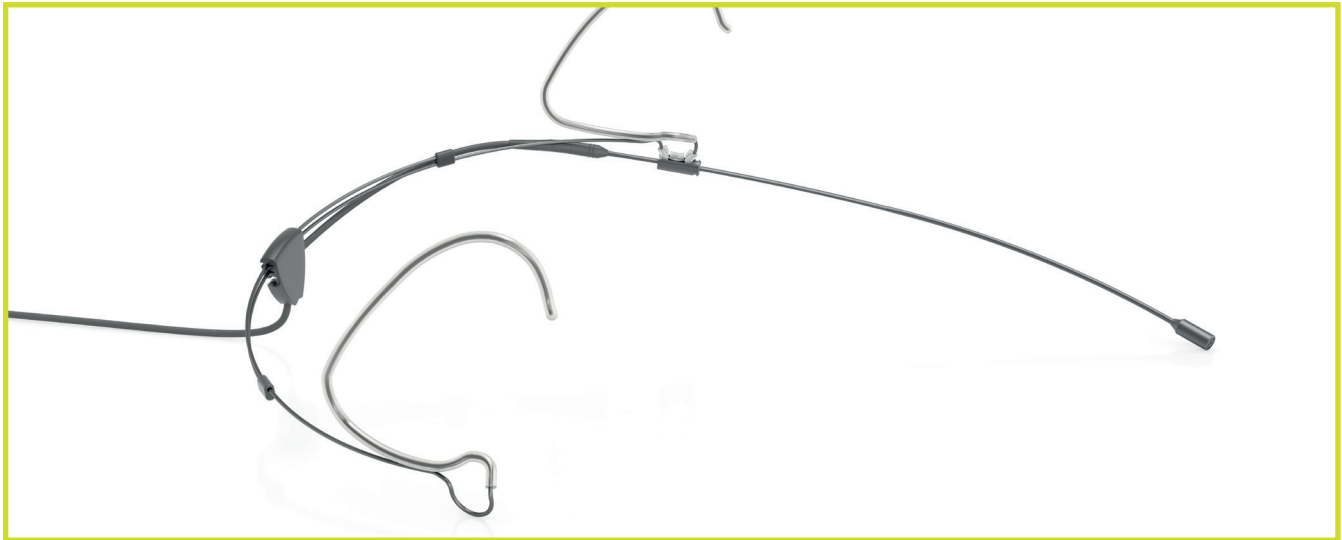


Das d:screet CORE 6060 ist ein klassisches Lavaliermikrofon

das Headset in einer gepolsterten Tasche mit Reißverschluss. Schon hier zeigt sich das von DPA bekannte, stets durchdachte Konzept. Das Kabel lässt sich hinter einer Klappe elegant verstauen, für das Headset gibt es davor eine passgenaue Halterung. Der Kapseldurchmesser beider Mikrofone beträgt nach Hersteller-Angaben jeweils nur drei Millimeter. Der Mikrofonkopf des 6060 ist laut Datenblatt 3,4 x 14,4 Millimeter groß, der des 6066 3,4 x 8,9 Millimeter. Die Kabel sind mit 1,8 (6060) beziehungsweise 1,3 Metern (6066) Länge sinnvoll dimensioniert, haben einen Durchmesser von 1,6 Millimetern und verfügen über einen strapazierfähigen Kevlarkern. Das Gewicht des

Lavaliers beträgt ganze acht Gramm, das Headset ist nur elf Gramm schwer. Mikrofonkopf und Kappe beider Mikrofone sowie der Bügel des Headsets bestehen aus Edelstahl. Die Oberflächen wurde PVD-beschichtet (Physikalische Gasphasenabscheidung), um sie mit einer extrem dünnen Hartstoff-Materialschicht widerstandsfähig zu machen. Die Mikrofone sind IP58-zertifiziert und daher vor Staub und Feuchtigkeit geschützt. Über verschraubbare Micro-Dot-Kabel werden die Kondensatoren mit Phantom-Power (12 bis 52 Volt) via Speiseadapter versorgt und können so auch ohne Funkstrecke über ein XLR-Kabel betrieben werden.





Das Headset hat ähnliche Eigenschaften wie das Lavaliermikrofon aber natürlich einen Kopfbügel

Die Mikrofone fühlen sich trotz ihrer filigranen Erscheinung haptisch und mechanisch sehr wertig und stabil an, so dass man sich auch bei hoher Beanspruchung im Theater-, Film- und Fernseh-Alltag keine Sorgen bezüglich Haltbarkeit machen muss. Beide Modelle haben eine Kugel-Charakteristik und einen Frequenzgang von 20 bis 20.000 Hertz mit einem „Soft Boost“ von vier dB zwischen acht und zwanzig Kilohertz. Das Eigenrauschen wird mit 24 beziehungsweise 26 und das Signal-/Rauschverhältnis mit 70 beziehungsweise 68 dB (A) angegeben.

## CORE 6060 & 6066

### Produktbezeichnung:

Lavalier- und Headset-Mikrofon

### Spezielle Eigenschaften:

Farben: beige oder schwarz  
Frequenzbereich: 20-20.000 Hz

### Maße + Gewicht:

Durchmesser: 3mm; 8 bzw. 11 g

### Preis (zzgl. MwSt.):

6060: ab 430 €; 6066: ab 675 €

### Vertrieb:

DPA Microphones Germany

Die Verzerrungswerte (THD) betragen laut DPA weniger als ein Prozent bis zu einem Schalldruckpegel von 126 / 128 dB. Der maximale SPL liegt bei 134 dB (Lavalier) beziehungsweise 144 dB (Headset), wobei dort dann schon leichte Verzerrungen auftreten.

## Drehbarer Anstecker

Beim Headset können Größe und Bügel-Länge bequem über ein zweifach verstellbares, entspiegeltes Galgensystem mit Schiebeverschluss angepasst werden. Drei Kontaktpunkte oberhalb, unterhalb sowie hinter dem Ohr sorgen für einen perfekten Sitz ohne zu drücken. Die Höhenanpassung des Bügels erfolgt über einen Drehpunkt unterhalb des Ohrs. Er muss somit nicht mehr gebogen werden und lässt sich auf beiden Seiten anbringen. Am Ende des Bügels gibt es einen Service-Stecker, der durch eine Kunststoffabdeckung geschützt wird. Dadurch können Bügel

und Kabel bei Bedarf unabhängig voneinander ausgetauscht werden. Neu ist auch das rückseitige 90-Grad-Kabelmanagement, das für einen korrekten Kabelverlauf sorgt und das Kabel entlastet. Für das Lavaliermikrofon gibt es einen um 360 Grad drehbaren Anstecker mit acht 45-Grad-Positionen (SCM0030-B). Das Klangbild des 6060 und des 6066 zeichnet sich durch seine Natürlichkeit, Transparenz und Differenziertheit aus. Beide Mikrofone sind extrem rauscharm und pegelfest, so dass der komplette Dynamikbereich von leisem Flüstern bis zu lautem Schreien stets glasklar und unverzerrt übertragen wird. Tonal nervt hier rein gar nichts, auch die Höhen sind trotz der genannten Anhebung nicht zischelig oder scharf. ✕

## FAZIT

Sowohl das DPA d:screet CORE 6060 als auch das d:fine CORE 6066 überzeugen technisch und akustisch auf ganzer Linie. Die von DPA gewohnte ausgeklügelte Konstruktion und mechanische Stabilität gepaart mit super Klang hat allerdings auch ihren Preis, weshalb man mit diesen High-End-Mikrofonen dementsprechend pfleglich umgehen sollte.